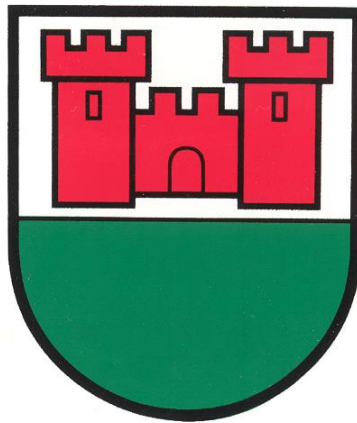


OBERWILER-BLITZ

3/2026



Regenbogen über Oberwil

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat...

... gratulierte

- Heimberg Martha, geb. 25.06.2026, zum 85. Geburtstag
- Der Musikgesellschaft Oberwil i.S. zum 5. Rang am eidgenössischen Musikfest in Biel
- Dario Aegerter zum Sieg am Buebeschwinget in Wattenwil vom 14. Mai 2026, JG. 2015-2016

Im Weiteren gratuliert der Gemeinderat allen Schul- und Lehrabgängern zu ihren erfolgreich absolvierten Abschlussprüfungen!

... nahm Kenntnis

- Von der Kreditabrechnung betreffend Kirchturm-Renovation

... genehmigte

- einen Beitrag an das Jubiläumsfest des Viehzuchtvereins Oberwil 2.
- das Forstschutzprojekt Hoboden.
- einen Beitrag an die Strassensanierung des Zufahrtswegs Karoline/Schwendi gemäss Strassenreglement.
- einen Beitrag an den Neubau einer Schwinghalle der Schwingersektion Niedersimmental
- einen Beitrag an die Durchführung des Plausch-Beachvolleyball-Turniers in Därstetten des VBC Sotto Simme
- einen Beitrag an die Strassensanierung der Kiesstrasse Studen – Egg gemäss Strassenreglement
- einen Beitrag an die Strassensanierung der Zufahrtsstrasse Heidenweidli 597 gemäss Strassenreglement

... bewilligte folgende Bauvorhaben

- Adrian Zbinden, Oberwil i.S., Dachsanierung
- Kunz Urs, Lauenen, Innere Sanierungsarbeiten von Küche und Bad



Nationalrat Ernst Wandfluh sprach über die Stärke der Schweizer Grundwerte

An der vorgezogenen Bundesfeier am 31.7. in Oberwil im Simmental hielt Nationalrat Ernst Wandfluh eine Festrede über die Bedeutung der Schweizer Grundwerte und die Verantwortung gegenüber kommenden Generationen. Vor zahlreichem Publikum erinnerte er daran, dass die Schweiz «nicht wegen einer einfachen Geschichte erfolgreich geworden ist, sondern weil unsere Vorfahren Krisen überstanden und nie aufgegeben haben».

Für den musikalischen Auftakt sorgte der Jodlerclub Oberwil unter der Leitung von Toni Blatti. Mit den Liedern «Zum neue Jahr», «Cheneli-Jutz», «Uf de Bärge isch es schön» und «Ä Buebätraim» begeisterte er die zahlreichen Besucherinnen und Besucher. Gemeinde- und Gemeinderatspräsident Bernhard Gerber zeigte sich erfreut über den grossen Aufmarsch und begrüßte die Anwesenden herzlich. Anschliessend lud er Nationalrat Ernst Wandfluh (SVP) aus Kandergrund ein, die Festansprache zu halten. Wandfluh verglich die Schweiz mit einem Baum, der dank seiner tiefen Wurzeln auch heftigen Stürmen standhalte. Diese Wurzeln seien die Grundprinzipien, welche das Land stark gemacht hätten:

wirtschaftliche Freiheit, Eigenverantwortung, direkte Demokratie, Föderalismus, bewaffnete Neutralität und Versorgungssicherheit. «In keinem anderen Land der Welt geniessen die Menschen so viel Freiheit, Sicherheit, Mitbestimmung und Wohlstand wie in unserer Schweiz», sagte er. Angesichts internationaler Spannungen, Kriegen und wachsender Unsicherheit betonte Wandfluh die Bedeutung der bewaffneten Neutralität. Diese ermögliche der Schweiz, ihre Unabhängigkeit zu bewahren und gleichzeitig eine Vermittlerrolle einzunehmen. Ebenso wichtig sei die Fähigkeit, die eigene Bevölkerung mit Lebensmitteln und wichtigen Gütern zu versorgen. Mit Blick auf die Landwirtschaft und den Herdenschutz in den Alpen erklärte er: «Nur das, was in der Praxis funktioniert, hat Bestand.»



«Bewährtes nicht preisgeben»

Der Nationalrat rief dazu auf, die bewährten Werte der Schweiz zu bewahren: «Gerade in schwierigen Zeiten braucht es diese Wurzeln, damit wir uns auf das verlassen können.» Es liege in der Verantwortung der heutigen Generation, die Schweiz so weiterzuentwickeln, dass auch künftige Generationen in Freiheit und Sicherheit leben könnten. Zum Abschluss dankte Wandfluh allen, die sich in Vereinen, der Feuerwehr, in Musikgesellschaften oder in der Politik engagieren. Das Milizsystem sei ein zentraler Pfeiler für das Funktionieren der Schweiz. Den anwesenden

Jungbürgerinnen und Jungbürgern wünschte er Mut und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen: «Wer sich für seine Gemeinde einsetzt, setzt sich auch für den Kanton und für die Schweiz ein.»

Ehrung der Jungbürgerinnen und Jungbürger

Traditionsgemäss wurden im Rahmen der Bundesfeier auch die Jungbürgerinnen und Jungbürger geehrt. Mit dem Erreichen der Volljährigkeit beginnt für sie ein neuer Lebensabschnitt mit zusätzlichen Rechten und Pflichten. In einem feierlichen Rahmen wurden die jungen Erwachsenen herzlich willkommen geheissen und für diesen wichtigen Schritt gewürdigt. Die Ehrung soll sie ermutigen, ihre Rechte wahrzunehmen, Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv am gesellschaftlichen und politischen Leben zu beteiligen. Gemeindepräsident Bernhard Gerber gratulierte den Jungbürgerinnen und Jungbürgern herzlich und wünschte ihnen für ihren weiteren Lebensweg viel Erfolg, Freude und Zuversicht.



Die diesjährigen Jungbürgerinnen und Jungbürger wurden anlässlich der Bundesfeier geehrt: Mirjam Feuz, Livia Mann, Manuel Zahler, Elias Alessandro Gerber, Jonathan Gempeler, Lukas Reichenbach und Luca Bühler ihre Bürgerbriefe. Abwesend waren Franziska Gobeli und Naim Phoenix Oberli.

Aus der Verwaltung

Herzlich Willkommen Amelie



Amelie wird am ersten Lehrtag von den «Verwaltungshunden» begrüsst.

Mein Name ist Amelie Regez und ich habe das Glück, in Oberwil die Lehre auf der Gemeindeverwaltung zu machen.

Ich wohne in Oey-Diemtigen und bin 15 Jahre alt.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Familie zusammen oder unternehme etwas mit Kollegen.

Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil ich gerne organisiere, mit Menschen arbeite und abwechslungsreiche Aufgaben mag. Ich freue mich darauf, während meiner Lehrzeit viel Neues zu lernen.

Ich bin gespannt auf die kommende Zeit und freue mich darauf, euch alle kennenzulernen!

Amelie Regez

Stelleninserat Werkmeistergehilfe und Stellvertreter

Die Gemeinde Oberwil i.S. sucht infolge Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers per 1. Januar 2027 oder nach Vereinbarung einen

Werkmeistergehilfen und Stellvertreter

(40% Anstellung gem. Pflichtenheft)

Ihre Tätigkeiten umfassen u.a.:

- Mithilfe beim Strassenunterhalt
- Schneeräumung
- Stellvertretung des Werkmeisters
- Mithilfe beim Friedhofunterhalt
- Weitere zugewiesene Aufgaben

Arbeitsaufwand / Arbeitszeiten

Der Arbeitsaufwand richtet sich nach dem Arbeitsanfall (ca. 800 – 850 Stunden/Jahr)

Besoldung nach Personalreglement der Gemeinde.

Haben Sie Fragen? Christian Ueltschi, Gemeinderat Ressort Strassen, 079 753 99 52, gibt Ihnen gerne Auskunft.

Bewerbungen senden Sie bitte so rasch als möglich an die Gemeindeverwaltung, Gemeinderat, Hüpbach 267T, 3765 Oberwil i.S.

Neue Öffnungszeiten (Schalter und Telefon) Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung hat ihre Öffnungszeiten per 1. August 2026 angepasst. Die Öffnungszeiten wurden nicht etwa reduziert, sondern ausgebaut.

Kurz zusammengefasst lauten die neuen Öffnungszeiten wie folgt:

«Jeden Tag von 08:00 bis 12:00 und von 14:00 bis 17:00 geöffnet, ausser am Mittwochnachmittag und am Freitagnachmittag, da haben wir geschlossen.»

Wasserbezügen ab Hydranten

Gemäss Rückmeldungen aus der Bevölkerung kommt es immer wieder mal vor, dass zur Befüllung von Pools Wasser oder fürs Autowaschen, ab den nahe gelegenen Hydranten, bezogen wird. Wir können nachvollziehen, dass bei den derzeitigen Temperaturen die Pools gerne genutzt und dazu mit Wasser befüllt werden müssen. Doch grundsätzlich ist der Bezug von Hydranten-Wasser verboten, da dieses Wasser in Notsituationen zur Verfügung stehen muss. Auf Anfrage hin, kann aber geprüft werden, ob einem allfälligen einmaligen Bezug zugestimmt werden kann.

Wir danken allen für die gegenseitige Rücksichtnahme und das Verständnis.



Auch Blumen freuen sich über Wasser

A6 Spiez–Wimmis: Sperrung der Rampe von Spiez nach Wimmis

Die Überführung der Verbindung von Spiez nach Wimmis bei der Verzweigung Lattigen wird für deren Sanierung ab Ende August für elf Wochen gesperrt. Der Verkehr von Spiez in Fahrtrichtung Wimmis wird über die Kantonsstrasse umgeleitet. An den neuralgischen Stellen werden Verkehrsdienste eingesetzt. Die restlichen Verkehrsbeziehungen bei der Verzweigung Lattigen sind von der Sperrung nicht betroffen.

Im Rahmen der Gesamterneuerung der A6 zwischen Thun-Süd und Spiez sowie dem Zubringer Simmental werden auch sämtliche Brücken- Über und Unterführungen saniert. Bei der Verzweigung Lattigen überquert die Verbindung von Spiez in Richtung Wimmis auf einer Überführung die A6. Diese Überführung wird ebenfalls umfassend saniert. Unter anderem werden die Fahrbahnübergänge, die Werkleitungen und die Entwässerung erneuert, ein neuer Belag eingebaut sowie verschiedene Betonarbeiten durchgeführt. Aufgrund der engen Platzverhältnisse bleibt nicht genügend Platz für die Fahrspur sowie die Baustelle mit der nötigen Logistik. In einer Variantenstudie wurde der Bau einer Hilfsbrücke sowie die Sperrung mit einer Umleitung über die Kantonsstrasse vertieft untersucht. Der Bau einer Hilfsbrücke würde fast länger dauern als die Sanierung der Überführung selbst und würde auch kostenmässig in keinem guten Verhältnis stehen. Aufgrund der relativ tiefen Verkehrszahlen für diese Beziehung erwies sich eine Sperrung mit Umleitung deshalb als die vorteilhaftere Variante. Für die Sanierung der Überführung wird diese deshalb vom 31. August 2026 ab 18 Uhr bis voraussichtlich am 12. November 2026 um 18 Uhr gesperrt. In dieser Zeit ist die Verbindung von Spiez nach Wimmis über die Verzweigung Lattigen nicht möglich, der Verkehr wird über die Kantonsstrasse umgeleitet. Alle anderen Verkehrsbeziehungen bei der Verzweigung Lattigen (Wimmis → Thun/Spiez; Thun ↔ Spiez; Thun → Wimmis) sind von der Sperrung nicht betroffen und bleiben aufrechterhalten. Die Sperrung wurde bewusst auf die Woche nach dem Seaside Festival in Spiez vom 28./29. August 2026 gelegt, um die Auswirkungen auf ein Minimum zu reduzieren.

Auswirkungen auf Verkehr und Anwohnende

Der Verkehr von Spiez in Fahrtrichtung Wimmis wird während der Sperrung vom Anschluss Spiez über die Kantonsstrasse umgeleitet. Da der Simmenfluchtunnel für seine Sanierung ebenfalls gesperrt ist, wird der Verkehr in Richtung Simmental weiter über die Kantonsstrasse geführt. Die Sperrung führt zu einer Mehrbelastung der Kreisel bei den Anschlüssen Spiez und Wimmis. Deshalb werden bei diesen Kreiseln, bei der Brücke der Kantonsstrasse über die Simme in Wimmis sowie bei zwei als Schulweg genutzten Fussgängerstreifen in Wimmis Verkehrsdienste

eingesetzt. Gewisse Einschränkungen können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Das ASTRA empfiehlt daher, wenn möglich Randzeiten zu nutzen.

In der ersten Woche werden die Verkehrsdienste jeden Tag tagsüber eingesetzt, auch am Wochenende. Aufgrund dieser Erfahrungen werden die Einsatzzeiten und -orte wenn nötig angepasst.



Neuer Ticketautomat am Bahnhof Oberwil Intervention des Gemeinderats

Seit einiger Zeit steht am Bahnhof in Oberwil ein neuer Billettautomat, welcher leider kein Bargeld mehr und nur noch kontaktlose Bezahlung akzeptiert. Der Gemeinderat hat sich entschlossen mit der BLS AG Kontakt aufzunehmen, um die Umstellung zu diskutieren. Mit Schreiben vom 5. Juni 2026 hat der Gemeinderat alsdann verschiedene Punkte betreffend die Umstellung moniert und die BLS AG darum gebeten, Lösungsvorschläge für die damit anfallenden Probleme vorzulegen. Explizit wurde im Schreiben mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass die bargeldlose Bezahlung bzw. der Online-Ticketkauf nicht dem Sinne der Zugfahrenden ist, zumal in unserer Region regelmässig jüngere Kinder, die noch nicht über ein Handy verfügen oder Älter Mitbürger, für welche der Bezug eines Tickets mit Bargeld unabdingbar ist, auf die Bahn angewiesen sind. Auch weitere technische Probleme, wie die schlechte Lesbarkeit bei Sonneneinstrahlung und die Art und Weise wie seitens der BLS kommuniziert wurde, hat der Gemeinderat in seinem Schreiben angesprochen und um Lösungsvorschläge gebeten.

Erwartungsgemäss hält die BLS AG in ihrem ausführlichen Antwortschreiben am Austausch des Billettautomaten mit folgender Begründung fest: *«(...)Die meisten Fahrgäste kaufen ihre Fahrausweise heute über digitale Kanäle. Der Absatz ab Billettautomaten sinkt stetig. (...) Umso wichtiger ist es die Automaten kostengünstig zu betreiben. Die Annahme von Bargeld verteuert den Betrieb durch die eingebauten Münz- und Notenprüfer sowie durch das Bargeldhandling. Zudem sind diese Geräte störungsanfälliger als bargeldlose Automaten. Dasselbe gilt auch für die Zahlkarten-Leser, weshalb nur die kontaktlose Bezahlungsfunktion angeboten wird. (...)»*. Gemäss Aussage der BLS AG wurden in Oberwil zuletzt im Schnitt täglich lediglich nur noch 3-4 Tickets verkauft.

Als mögliche alternative Zahlungsmöglichkeiten für Zugfahrende, welche das Ticket nach wie vor im Automaten in Oberwil beziehen möchten, jedoch nicht über eine Bankkarte oder ein Handy mit entsprechender Funktion verfügen, können verschiedene andere Zahlkarten mit Prepaid-Funktion genutzt werden:

- Reka Card

- SwissPass Pay
- ÖV-Gutscheinkarte

Zu den Alternativen

Gestützt auf das Schreiben der BLS AG hat die sich die Gemeindeverwaltung über die verschiedenen Zahlkarten informiert und kann dazu folgendes festhalten:

Reka Card

Die Reka Card funktioniert wie eine aufladbare Debitkarte und ist einsetzbar für Mobilität, Verpflegung, Unterkünfte und Freizeitaktivitäten (Bsp. BLS AG, SBB, Coop, Bergbahnen, Restaurants etc.). Die Karte kann entweder online oder gegen Vorweisen der Supercard in ausgewählten Coop Verkaufsstellen aufgeladen werden.

SwissPass Pay

SwissPass Pay ist ein Zusatz, welcher auf dem bereits bestehenden SwissPass als Zahlungsmöglichkeit freigeschalten werden kann. Die Zahlungsfunktion des SwissPass ermöglicht das bargeldlose Bezahlen im öffentlichen Verkehr sowie den Partnerdiensten (Bsp. BLS AG, SBB, Bistro, Selecta-Automaten, Mobility-Fahrzeuge oder als Zugang für PubliBike-Mieträder, etc.). Die Abrechnung erfolgt alsdann per Monatsabrechnung. Die Prepaid-Funktion ist nur für Minderjährige oder Personen ohne entsprechende Bonität möglich. Die Prepaid-Ladung ist wahrscheinlich nur online möglich, die Verwaltung hat hierzu leider keine genaueren Angaben gefunden / erhalten.

ÖV-Gutscheinkarte

Die ÖV-Geschenkkarte (SBB und Partner des öffentlichen Verkehrs) ist für den Kauf von fast allen nationalen ÖV-Dienstleistungen einsetzbar (Bsp. Ticketkauf, Klassenwechsel, RailAway-Kombis etc.) Gemäss Auskunft des Kundendienstes der BLS AG ist die Nutzung für andere Anbieter wie beispielsweise Zugbistros nicht möglich. Die Karte kann online oder an jedem bedienten Bahnschalter aufgeladen werden.

Invasive Neophyten

Invasive Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die sich stark vermehren und rasch ausbreiten. Dadurch können sie einheimische Arten verdrängen und insbesondere in ökologisch wertvollen Lebensräumen grosse Probleme verursachen.

Neben den ökologischen Auswirkungen können invasive Neophyten auch wirtschaftliche Schäden anrichten, etwa in der Landwirtschaft oder bei der Pflege von Infrastrukturen. Einige Arten stellen zudem eine Gefahr für die menschliche Gesundheit dar: Das Schmalblättrige Greiskraut ist für Menschen und Tiere giftig, die Aufrechte Ambrosie löst starke Allergien aus und der Riesenbärenklau kann bei Hautkontakt schmerzhafte Hautreaktionen und Verbrennungen verursachen.

Meldepflichtige Neophyten

Im Kanton Bern gibt es einige besonders problematische invasive Pflanzen, die gesetzlich meldepflichtig sind. Dazu gehören derzeit:

- Aufrechte Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*) – Bekannt für ihre stark allergieauslösenden Pollen, die bei vielen Menschen heftige Heuschnupfen Symptome auslösen können.
- Erdmandelgras (*Cyperus esculentus*) – Eine Pflanze, die sich schnell ausbreitet und landwirtschaftliche Flächen sowie Gartenbereiche beeinträchtigen kann.

Was kann ich tun?

- Invasive Neophyten entfernen und wenn möglich durch einheimische, standortgerechte Pflanzen ersetzen.
- Pflanzenmaterial korrekt entsorgen, damit keine weitere Verbreitung erfolgt:
 - Früchte, Samen und andere vermehrungsfähige Pflanzenteile im Kehrrecht entsorgen (Kehrrechtsack gut zuschnüren).
 - Übriges Pflanzmaterial im Kompost entsorgen, sofern es keine Samen oder Wurzeln enthält.
 - Im Zweifelsfall gilt: Pflanzenmaterial immer im Kehrrecht entsorgen.
- Nachkontrollen durchführen, da viele invasive Neophyten erneut austreiben oder aus Samen keimen.
- Erdverschiebungen vermeiden, wenn invasive Neophyten vorhanden sind.
- Keine Pflanzen oder Pflanzenteile aus den Ferien mit nach Hause nehmen. Mit Pflanzen können unbemerkt Samen, Insekten oder andere Tiere eingeschleppt werden.
- In Freiwilligenprojekten zur Bekämpfung invasiver Neophyten aktiv werden.

Neophy Entfemen



A detailed botanical illustration of a daisy plant. The plant features a central green stem with several large, lanceolate green leaves that have serrated edges. At the top of the stem, there is a cluster of several daisy flowers. Each flower has a bright yellow center (disc) surrounded by numerous white petals (ligules). Some flowers are in full bloom, while others are smaller buds. The background is plain white.



A detailed botanical illustration of a plant. It features a single, upright, brown stem. The leaves are green, lanceolate (spoon-shaped), and arranged in opposite pairs along the stem. The top of the plant is crowned with a dense, elongated cluster of small, bright yellow flowers.

A detailed botanical illustration of a plant with several upright, slender stems. The leaves are narrow, lanceolate, and arranged alternately along the stems. The plant features numerous yellow daisy-like flowers with prominent centers, and one distinct purple flower is shown in the lower-middle section of the plant.

Konzept, Bild, Text und Gestaltung: Plus Publishers GmbH
Redaktion: Heidi Perle, Ene Kild, Gabree Keller
Herausgeber: Karim Argus
Auflage 2026



**#zäme
sammle** www.zäme.at

www.zämesammle.ch

GEMEINSAM FÜR UNSEREN WALD

Unser Wald ist mehr als nur Natur. Er schützt, er erholt, er liefert Rohstoffe – und er gehört jemandem.

Der Waldbesitzerverband Thun–Niedersimmental (WTN) vereint die Menschen hinter dem Wald: Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer aus der Region, die Verantwortung übernehmen – für heute und für kommende Generationen.

WARUM ES UNS BRAUCHT?

Der Wald soll Schutz bieten, Lebensraum sein, Erholung ermöglichen und wirtschaftlich genutzt werden können. Alles gleichzeitig....

Hinzu kommen Herausforderungen wie:

- zunehmender Wildeinfluss auf die Verjüngung
- steigender Nutzungsdruck durch Freizeitaktivitäten
- neue gesetzliche Vorgaben

Diese Entwicklungen betreffen nicht nur den Wald, sondern auch jene die ihn pflegen und erhalten.

UNSERE TÄTIGKEITEN

Der WTN engagiert sich für eine Vernetzung und den Austausch unter Waldbesitzern, der Vertretung der Interessen des Waldeigentums, die Zusammenarbeit mit der Jagd, Behörden, wichtige Öffentlichkeitsarbeit und einen starken gesunden Wald.

Als Verband geben wir den Waldeigentümerinnen und Waldeigentümern eine Stimme. Wir setzen uns dafür ein, dass ihre Anliegen gehört werden – in der Öffentlichkeit, gegenüber den Behörden und im Austausch mit Fachstellen. Gleichzeitig fördern wir die Zusammenarbeit und den Austausch innerhalb der Region.

Allein SCHWIERIG – GEMEINSAM STÄRKER!

Unser Wald gehört jemandem - und genau diese Interessen vertreten wir. Klimawandel, steigende Nutzung und neue Anforderungen betreffen direkt den Wald- und auch dich als Eigentümer.

MITGLIED WERDEN LOHNT SICH

- Informiert bleiben
- Deine Interessen vertreten
- Teil eines Netzwerks sein



WEITERE INFOS FINDEST DU HIER!



Elektro-Trendfahrzeuge

Kenne die Regeln, respektiere die Limits



Mindestalter

Das Mindestalter ist 14 Jahre,
Mitführen von Personen
ab 16 Jahren.



Führerausweis

Kategorie M (14 bis 16 Jahre),
ab 16 Jahren ist kein
Führerausweis erforderlich.



Mitfahrende

Auf E-Trottinets ist nur
eine Person erlaubt.



Licht

Licht ist auch
am Tag Pflicht.



Handy

Hände an den Lenker,
nicht ans Handy.



Velohelm

Nicht Pflicht,
jedoch empfohlen.



Tuning

Ist verboten und kann
angezeigt werden.



Geschwindigkeit

Höchstgeschwindigkeit für
E-Trottinett beträgt 20 km/h und für
E-Roller 25 km/h.



Fahren

Fahren auf dem Trottoir ist verboten.
Benutzung von Radstreifen oder
Radwegen ist obligatorisch.

Weitere Infos: police.be.ch/trendfahrzeuge

Badmärit

im Weissenburgbad

12.&13. September 2026

Märit & Festwirtschaft

10.00 Uhr–17.00 Uhr

Besuchen Sie den

Badmärit

auf dem **Areal des Weissenburgbades** mit einheimischen Märitständen und stillen Sie Hunger und Durst in der Festwirtschaft.



Der Weg ins Weissenburgbad führt über Wanderwege (bequem ab Bahnhof Weissenburg oder Oberwil) und kann nur zu Fuss oder **mit der Kutsche ab Bahnhof Weissenburg** begangen werden.

Es besteht ein Fahrverbot für Autos.

Parkiermöglichkeiten in Weissenburg vorhanden und sind ab Hauptstrasse in Weissenburg signalisiert!



Der Badmärit findet bei jeder Witterung statt!

Volkstümliche Unterhaltung am
Samstag, 12. September **Ländlertrio Giglistock**
und am Sonntag, 13. September
Jodlerklub Männliflue & SQ Räbloch

Spiel und Spass mit dem Elternverein
Oberwil zum Thema:

Wasser, das kostbare Gut

(Wasserexperimente, Wassertransport
& Wasserrad bauen)

Wann: Sonntag, 13. September

11.00 – 15.00 Uhr

(Einstieg jederzeit)

Kosten CHF 5.-

Wer: Alle Kinder und Junggebliebenen
Kommt vorbei, wir freuen uns auf euch!

**40 Jahre Verein Bad-
und Thermalquelle
Weissenburg**

Ein spannender Rück-
blick, mit Diaschau und
Ausstellungsstücken
warten darauf am Bad-
märkt in der imposanten
Küchenruine begutach-
tet zu werden.

**Nicht verpassen:
Am Sonntag
Trichelumzug**

Weitere Informationen werden laufend auf:
www.oberwil-simmental-tourismus.ch aufgeschaltet.

Auf viele Besucher freuen sich:

Oberwil Simmental Tourismus, Trichlerklub Oberwil,
Verein Bad und Thermalquelle Weissenburg, Elternverein
Oberwil und alle Standbetreiber:innen



Herbstaussstellung «Einheimisches Schaffen»

Die Herbstaussstellung (früher „Einheimisches Schaffen“) fand in einem etwas neuen Gewand und kürzerer Form im November 2025 grossen Anklang. Die Vielfalt der Aussteller in Kombination mit den Workshops stiess auf reges Interesse. Auch die vom Elternverein geführte Kaffeestube mit ihren beliebten belegten Broten, Torten und Kuchen war wiederum top. Dieses Jahr 2026 wird jedoch keine Ausstellung stattfinden, da die Familie Heimberg für die Organisation in Zusammenarbeit mit dem Elternverein und weiteren Helfern keine Kapazität hat. Für das Jahr 2027 ist eine mögliche Ausstellung angedacht. Bei Fragen, Unklarheiten oder Ideen für das 2027 darf bei Mäggy Heimberg angefragt werden. Besten Dank für das Verständnis.



Todesfall Hanspeter («Peter») Hahn - Information

Beatrice Walter-Hahn teilt mit, dass der langjährige Oberwiler Feriengast Hanspeter («Peter») Hahn unerwartet verstorben ist.

Neues Durchstarter-Angebot

Nach dem Durchstarterapero im Frühling möchte ich folgende neue Starterangebote bekannt geben:

Walking Gruppe:

1.Treffen am Montag, 21. September 2026 um 9 Uhr beim Café Enge
(Treffen findet auch bei schlechtem Wetter statt um ein neues Datum festzulegen)



Spiel-/Jassnachmittag:

1.Treffen am Montag, 19. Oktober 2026 um 14 Uhr im Camping Arnist
Jass Spiele sind vorhanden. Gerne dürfen eigene Spiele mitgebracht werden. Konsumation auf eigene Kosten.



Filmapend – Kino in der Kirche

Freitag, 23. Oktober 2026 um 20 Uhr in der Kirche.
Film «Nebelgrind»
Organisiert durch die Kirchgemeinde. Eintritt frei, Kollekte



Offenes Singen:

Dienstag, 27. Oktober 2026 um 20 Uhr im Kirchgemeindesaal
Falls jemand Gitarre spielt, darf diese sehr gerne zur Begleitung mitgebracht werden



Bestehende Turnangebote:



Montagsturnen jeweils von 19 – 20 Uhr in der Turnhalle

Weitere Auskünfte erteilt die Leiterin Sabine Klopfenstein: 033/ 783 17 57

Senioren Turngruppe

Start Dienstag, 22. September 2026 14.30 – 15.30 Uhr mit Ursula Eichenberger
033/ 722 23 20

Bei Fragen dürft ihr euch gerne bei mir melden: 033/ 783 21 67 oder 079/ 345 64 58
Denise Zeller, Gemeinderätin

Martha Heimberg

Am Donnerstag, den 25. Juni 2026 konnte Martha Heimberg -Kaufmann auf dem Bühl ihren 85. Geburtstag feiern. Martha Heimberg ist dankbar, dass sie mit der Unterstützung ihrer Tochter Kathrin und deren Freund sowie den Familienangehörigen in ihrem geliebten Zuhause leben darf.



Die Jubilarin erzählt, dass sie im Zwiegarten geboren und mit vier Geschwistern aufgewachsen ist. Martha ging sehr gerne in die Schule und war eine gute Schülerin. Sie besuchte in den letzten Schuljahren die erweiterte Oberschule. Sie durfte all die neun Jahre ein gesundes Kind sein. «Keine einzige Stunde musste ich bis zum Schulaustritt fehlen. Dafür bekam ich am letzten Schulexamen eine goldene Uhr.» berichtet die Jubilarin.

Nach dem Schulaustritt war Martha zwei Jahre als Postbotin in Einigen angestellt. Das war eine anstrengende Zeit. Am Vormittag stieg sie mit der Posttasche auf das Velo. Dann musste sie einen Hügel hinauf radeln, bis sie ganz oben bei den Häusern auf der Ebene war. Nachher ging es wieder steil herunter und dann wieder steil hinauf. Martha berichtet: Wenn ich am Mittag wieder auf der Poststelle war, ging es gleich weiter im Haushalt mit der Arbeit. Nach zwei Jahren nahm Martha eine Arbeitsstelle auf einem grösseren Bauernbetrieb im Welschland an. Sie hatten dort 50. Kühe, 5 Pferde usw. Marthas Augen glänzen noch heute, wenn sie von dieser Zeit erzählt: Es gab im Haus und Garten viel zu tun. Zusammen mit den Angestellten waren wir immer viele Leute am Tisch.» Aber wir hatten es alle schön zusammen und ich lernte gut Französisch» sagt Martha dazu.

Nach dieser Zeit ging die Jubilarin wieder zurück in die Deutschschweiz. Unter anderem war sie in Trimstein auf einem Bauernhof angestellt. Mit einem Lächeln erzählt Martha, dass ihr Freund Willy, ihr späterer Ehemann, sie jeweils am Sonntag mit Velo besuchen kam. Als Bauersfrau wieder in Oberwil hat Martha später gerne beim Heuen mit der Potinger - Heuraupe das Heu gezettet, gewendet und später schöne Wälme gemacht. Stricken und Nähen gehörte schon von Kind auf zu einer Lieblingsbeschäftigung von Martha.

Sichtlich dankbar schaut die Jubilarin über ihr interessantes Leben zurück.
Sie freut sich heute an ihrer grossen Familie.

Wir gratulieren der Jubilarin und wünschen ihr auf dem weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

Hilde Teuscher

Impressum

Herausgeber und Redaktion

Gemeinderat Oberwil i.S.

Infoverantwortlicher

Nils Fiechter,
Gemeindeverwalter

Kontakt

Telefon 033 783 13 53

Fax 033 783 13 02

info@oberwil-im-simmental.ch

Gestaltung/Layout

Gemeinde Oberwil i.S.

Druck

Druckerei Kopp, Zweisimmen
Die Gemeindeinformationen er-
scheinen zwei - viermal jährlich

Kosten für Inserate pro Ausgabe

1/1 Seite Fr. 60.00

1/2 Seite Fr. 30.00

1/4 Seite Fr. 20.00

Redaktionsschluss

nächste Ausgabe:

Mittwoch, 21. Oktober 2026